

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/1051/2024**

Datum: 23.05.2024

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
32 - Ordnungsamt

Betrifft: Offenes Ausschreibungsverfahren Ersatzbeschaffung und Einrichtung von zwei automatischen laserbasierten Verkehrsüberwachungskameras zur kombinierten Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung an den Knotenpunkten Kleiner Stern und Eisenbahnbrücke

Beratungsfolge:

Hauptausschuss	23.05.2024	Entscheidung
----------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren für die Ersatzbeschaffung der Einrichtung von zwei automatisierten laserbasierten Verkehrsüberwachungskameras zur kombinierten Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung an den Knotenpunkten Kleiner Stern in Finow (Kreuzung B 167/Dorf- bzw. Schönholzer Straße) und an der Eisenbahnbrücke (Kreuzung B 167/Bahnhofsring) entsprechend der in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt ca. 249.900,- EUR.

Götz Herrmann
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:					☒ ja	☐ nein
a) Ergebnishaushalt:						
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktueller Ertrag bzw. Aufwand	
2024	Aufwand	12.20	571100	38.211,00 €	0,00 €	
2024	Aufwand	12.20	571101	26.216,00 €	1.301,56 €	
2025	Aufwand	12.20	571100	37.138,00 €	0,00 €	
2025	Aufwand	12.20	571101	32.737,00 €	26.031,20 €	
2026	Aufwand	12.20	571100	26.772,00 €	0,00 €	
2026 ff.	Aufwand	12.20	571101	38.645,00 €	31.237,50 €	
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer: 32010002)						
Haushalts-jahr	Einzahlung/Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktuelle Ein- bzw. Auszahlung	
2024	Auszahlung	12.20	783100	125.000,00 €	124.950,00 €	
2025	Auszahlung	12.20	783100	125.000,00 €	124.950,00 €	
				€	€	
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei:					☐ ja	☒ nicht erforderlich
Erläuterung: Die Abschreibungsdauer wird auf 8 Jahre festgelegt. Die Inbetriebnahme der Verkehrsüberwachungskameras soll im Dezember 2024 und im Mai 2025 erfolgen.						
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt:					☐ ja	☒ nicht erforderlich
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima:					☐ positiv	☐ neutral ☐ negativ
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt:					☐ ja	☒ nicht erforderlich
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:		

Sachverhaltsdarstellung:

Auf Grund nachfolgend genannter ordnungsrechtlicher Gründe wird ein offenes Ausschreibungsverfahren zur Ersatzbeschaffung und von zwei automatischen laserbasierten Verkehrsüberwachungskameras zur kombinierten Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung an den Knotenpunkten Kleiner Stern in Finow (Kreuzung B 167/Dorf- bzw. Schönholzer Straße) und an der Eisenbahnbrücke (Kreuzung B 167/Bahnhofsring) für das HH-Jahr 2024 und 2025 durchgeführt.

Der Stadt Eberswalde als örtlicher Ordnungsbehörde obliegt neben der Überwachung des ruhenden Verkehrs innerhalb ihres Stadtgebietes gem. § 47 Abs. 3 OBG an Gefahrenstellen auch die Überwachung der Einhaltung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten und der Befolgung von Lichtzeichenanlagen im Straßenverkehr. Sie begegnet hier den Hauptunfallursachen überhöhte Geschwindigkeit und Vorfahrtsverstöße. Gefahrenstellen sind Unfallhäufungsstellen und solche Streckenabschnitte, auf denen eine erhöhte Unfallgefahr angenommen werden

muss. Dieser Aufgabe kommt das Ordnungsamt im Rahmen seiner sachlichen und örtlichen Zuständigkeit unter anderem dadurch nach, dass an den stark frequentierten Knotenpunkten Kleiner Stern in Finow (Kreuzung B 167/Dorf- bzw. Schönholzer Straße) und an der Eisenbahnbrücke (Kreuzung B 167/Bahnhofsring) jeweils eine Rotlichtüberwachungsanlage betrieben wird, welche jedoch aus Altersgründen ersetzt werden müssen. Die Herstellerfirma Jenoptik stellt den Service und Support für diese Anlagen (TraffiPhot III) ab dem Jahr 2025 ein. Beide Anlagen haben im Durchschnitt der Jahre 2013 – 2023 gemeinsam regelmäßig 1200 bis 1580 Rotlichtmissachtungen jährlich festgestellt und tragen zur wesentlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit an beiden Kreuzungen bei, da sie einer der Hauptunfallursachen begegnen, den Vorfahrtsverstößen.

Die neu zu beschaffenden Anlagen werden wie ~~am Bahnhofsring~~ **an der Friedensbrücke**, zukünftig neben der Feststellung von Rotlichtverstößen auch Geschwindigkeitsverstöße messen, einer weiteren Hauptunfallursache.

Vergabeverfahren

Die oben beschriebene Ersatzbeschaffung wird im offenen Verfahren EU-weit ausgeschrieben. Bei einem vergeblichen offenen Verfahren kann gemäß den gesetzlichen Bestimmungen auf eine andere Verfahrensart zurückgegriffen werden.

Der Wert des zu vergebenen Auftrages (brutto) beträgt nach vorläufiger Kostenschätzung für jeden Standort ca. 124.950 EUR, insgesamt also ca. 249.900 EUR.

Die Firmen werden im Rahmen des Verfahrens aufgefordert, ihre **Fachkunde** (Eintragung Berufsregister, Berufsgenossenschaft, Erfahrungen und Fertigkeiten, vergleichbare Leistungen) und **Zuverlässigkeit** (Zahlung von Steuern und Abgaben, Sozialversicherungsbeiträge, Auskunft über mögliche Verfahren, keine Verfehlungen, Einhaltung Mindestlohn, keine Insolvenzverfahren) nachzuweisen. Anhand der vorgelegten Unterlagen wird die Eignung der Firmen geprüft.

Als Wertungskriterium wird nach der Eignungsprüfung der Preis mit 100 % herangezogen. Damit erhält der Bieter mit dem günstigsten Angebotspreis den Auftrag.

Die Stadtverordneten haben die Möglichkeit, nach Terminvereinbarung Einsicht in die Vergabeunterlagen zu nehmen. Die Einsichtnahme erfolgt in den Diensträumen der Stadt Eberswalde, Tiefbauamt, Breite Straße 40 in 16225 Eberswalde.